



HAUSORDNUNG JUGENDHAUS VALBELLA

Herzlich willkommen im Bibelsebund-Jugendhaus. Wir wünschen dir frohe und erlebnisreiche Tage in Valbella. Wenn dir das Jugendhaus ebenso gut gefällt wie uns, dann behandelst du es mit so grosser Sorgfalt wie wir. In dieser Hausordnung sagt dir unser Jugendhaus, was es sich von dir wünscht.



Für alle meine Wände, Fenster und Türen gilt: keine normalen Klebstreifen zum Aufhängen von irgendwelchen Beschriftungen verwenden. Bitte wenn nötig nur Malerklebeband verwenden. Ich werde sonst ganz klebrig.

Meine Lampen sind alle tabu. Es darf daran nichts aufgehängt oder angeklebt werden.

Meine Fensterrahmen und Holzbalken vertragen keine Schrauben oder Haken.

1. Skiraum und Garderobe

Für deine Ski stelle ich dir meinen Skiraum zur Verfügung. Für Mantel, Windjacke und Schuhe hat es genügend Platz in der Garderobe. In allen anderen Räumen vertrage ich nur Hausschuhe.

2. Schlafräume

Weil jedes Jahr Hunderte von Kindern und jungen Leuten in meinen Betten schlafen, ist das Benützen eines Schlafsackes und eines Fixleintuches obligatorisch. Falls du das Fixleintuch vergessen hast, kannst du von uns eines mieten. Der Leiter muss dafür sorgen, dass alle Kopfkissen bezogen sind. Meine Kopfkissen sind übrigens zum Schlafen da. Ich wäre froh, wenn du sie nur dazu brauchen würdest und nicht aus den Zimmern herausnimmst.

3. Rollläden

Eine heikle Einrichtung sind meine Rollläden. Sie vertragen keine Wettrennen und schon gar keine Gewaltanwendung (zum Beispiel wenn sie morgens festgefroren sind).

4. Lichtschächte

Damit es in den Gängen nicht ganz dunkel ist, lasse ich etwas Licht durch das Dach und die Lichtschächte herein. Weil diese Lichtschächte aber für Kinder nicht ganz ungefährlich sind, habe ich sie durch Sicherheitsnetze gesichert. Diese Netze bleiben aber nur intakt, wenn du dich nicht dranhängst und sie nicht zum Turnen missbrauchst.



5. Bibliothek

Für Regen- und andere trübe Tage habe ich im Obergeschoss (Galerie) eine Bibliothek eingerichtet. Sie will dir einige gemütliche Lesestunden bereiten. Damit von den Büchern auch noch andere profitieren können, sind sie so zu behandeln, wie man eben kostbares „Kulturgut“ behandelt. Stelle das Buch nach Gebrauch wieder in die Bibliothek zurück.

6. WC

Meine WCs schlucken keine festen Gegenstände. Sie sind zu „Höherem“ bestimmt. Für feste Gegenstände und Abfälle jeglicher Art empfehle ich dir die neben den WCs aufgestellten Eimer.

7. Wände

Besonders Freude habe ich an meinen neuen farbigen Wänden und dem gemütlichen Holz. Für deine Zeichnungs- und Schreibkünste sind sie völlig ungeeignet. Benütze dafür wie alle berühmten Künstler Papier oder anderes Material.

8. Schäden

Es tut mir leid, wenn irgendetwas an mir einmal kaputt sein sollte. Aber das soll auch in den besten Häusern ab und zu vorkommen. Ich kann darum gut verstehen, wenn auch dir einmal ein Missgeschick passiert und dabei etwas kaputt geht. Der Schaden kann aber nur behoben werden, wenn du ihn deinem Leiter sofort meldest.

9. Rauch- und Alkoholverbot

Ich habe eine starke Abneigung gegen Nikotin und Alkohol. Danke, dass du auf mich Rücksicht nimmst und im ganzen Jugendhaus nicht rauchst und keine alkoholischen Getränke konsumierst. Ein Tipp für Raucher, die ohne Glimmstängel nicht leben können: Benütze zum Rauchen den gedeckten Vorplatz beim Hauseingang. Es hat dort sogar einen Aschenbecher für dich.

10. Feuerschutzanlage (Cerberus)

In jedem Schlafzimmer und auch in allen andern Räumen habe ich eine hochempfindliche Rauchnase. Ausser im Cheminée-Raum und Speisesaal vertrage ich nicht einmal den Rauch einer ausgelöschten Kerze.

11. Nachbarn

Ich habe ein gutes Verhältnis zu meinen Nachbarn. Bitte trage deinen Teil dazu bei, damit es auch so bleibt. Es gibt Ruhezeiten, die du einhalten solltest. Mittags von 12:00 bis 14:00 Uhr, sowie nachts von 21:00 bis 08:00 Uhr ist jeder Lärm zu vermeiden, der meine lieben Nachbarn stören könnte (dazu gehört auch das Schliessen der Fenster nach 21:00 Uhr). Meine Nachbarn werden die Rücksichtnahme schätzen.

Der Naturteich oberhalb der Wiese gehört nicht mehr zu mir. Also benutze ihn bitte nicht als Badeteich.

Zum Schluss danke ich dir ganz herzlich, dass du mich beim Wort nimmst und meine Wünsche respektierst. Geniesse die bündnerische Bergwelt und das Zusammensein mit den interessanten Menschen deiner Gruppe. Ich gebe mir alle Mühe, dass es dir rundum wohl ist.

Dein Jugendhaus Valbella

Winterthur, 22.07.2019 / sm